

Vorrede.

Tragödie, wodurch des auf Erden vergossenen Blutes wieder etwas mehr worden ist; meine Begierde, die Ubereinstimmung der Weissagung und des Erfolgs vergnüglich zu verfassen, bewoggen mich, denen etwas mit zu theilen, die mir auf eine oder andere Weise zu statzen kommen, oder denen ich einigen Anlaß zur Untersuchung der Wahrheit geben möchte. Da es nun weiter, als ich vermuthet oder besorget hatte, ausgekommen, sind mir vieler, gelehrter und ungelehrter, kluger und gutherziger, geistlicher und weltlicher, frommer und roher, müßiger und beschäftigter, bekannter und fremder, geübter und ungeübter, vorhin von andern Meinungen eingenommener und erst etwas suchender Leute, beederley Geschlechts, allerley Standes und Alters, gar unterschiedene, theils geneigte und bescheidene, theils widrige oder doch schüchterne Gedanken, meistens mündlich, oft schriftlich, theils auch im Drucke, kund worden. Das gab mir eine merkliche Hülfe, manches reiflicher zu erwegen, sorgfältiger zu verwahren, und vernehmlicher auszudrücken: und weil doch die erheblichste Einwendungen nicht mich, sondern den apocalypischen Fleiß überhaupt,

haupte,